

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem
Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns, Gott lasse sein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und
schenke uns Frieden
Amen.

Stille

Kerze auspusten

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Fürchtet euch nicht!

– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –
durch den Geist verbunden

Bitte beachten Sie: diese Andacht muss nicht perfekt sein!

Sie dürfen stocken und stottern, Sie dürfen suchen und blättern.

Sie sind niemandem etwas schuldig.

Im Gegenteil:

Sie sind hier, um vor Gott mit einer Andacht beschenkt zu werden!

Was Sie brauchen:

Eine Kerze

Ein Evangelisches Gesangbuch

Zeit für Gott und sich

Dieses Faltblatt

Ausgabe 13/ 26. April 2020

Kerze anzünden ~ Stille

Gebet

Gott, ich bin hier allein
und doch sind wir alle durch deinen Geist miteinander verbunden.
Und so feiere ich in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des
Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 23 (auch im Evangelischen Gesangbuch Nr. 711)

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf
einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um
seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du
salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und
ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

(Luther-Bibel 2017)

Stille

Impuls

Der zweite Sonntag nach Ostern – er stellt, nein malt uns das Bild
vom Hirten vor Augen: von Gott, der für uns sorgt wie ein Hirte für
seine Schafe, damit es ihnen an nichts fehle. Dessen Herde wohl
auch steinige Wegstrecken bewältigen muss, das aber auch kann,
weil der Hirte, Gott, den rechten Weg weist.

Jesus Christus nimmt das Bild auf und spricht: „Ich bin der gute
Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme; und ich kenne sie und
sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.“ Da werden
uns neue Wege aufgezeigt. Wir werden mit hinein genommen in
die Osterbotschaft.

Ein Ruf, eine Stimme erreicht uns – ob wir hören?

Stille

oder

**Gesang (z.B. das Lied EG 288 „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt“,
Strophen 1-3 und 6)**

oder

**Gebet EG 890 (oder ein anderes aus dem Evangelischen
Gesangbuch Nr. 814-932) oder sprechen Sie frei, was Ihnen auf der
Seele liegt**